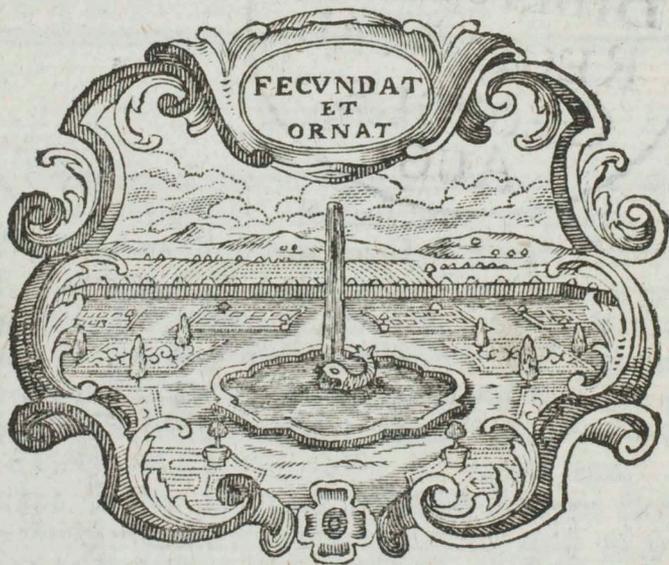


Göttingische  
Anzeigen  
von  
gelehrten Sachen

unter der Aufsicht  
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

---

Der zweite Band.  
auf das Jahr 1781.



---

Göttingen,  
gedruckt bey Johann Christian Dieterich.

# Göttingische Anzeigen

von

## gelehrten Sachen

unter der Aufsicht  
der königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

133. Stück.

Den 11. November 1781.

Göttingen.

**W**ir sind noch die Anzeige zweyer dießjährigen Stücke des Göttingischen Magazines schuldig. Im zweyten Hr. Mag. Becker über Wäfern, dem hier viel Böses nachgesagt wird. Hrn. Kämmerer Kritters Untersuchung des Unterschieds der Sterblichkeit der Männer und der Frauen von gleichem Alter: in einem Pariser Kirchspiel nemlich sey die Lebensdauer bejahrter Frauen länger, als der Männer ihre. Der Beschluß von Hrn. Girtanners Fragmenten über J. J. Rousseau bis zu dessen Tod, wovon man das pörrliche Märchen erfunden, er sey freywillig gewesen. Hr. Wille über die Wirkung des Feuers auf eine Sandsteinart, die durch die Blut beyhm Stahleisenschmelzen in basaltänliche Ecksäulen gespalten oder zerrissen wird.

S S S S S

Hrn.

Hrn. Amtmann Bürgers Ankündigung seiner Tausend und einen Nacht.

Im dritten wieder vom Hrn. Mag. Becker 48 S. über die Anekdote von Rousseau in den Ephemeriden der Menschheit 2c. Er halte die Bekanntmachung einzelner Fehler bey jedem andern Menschen für Unrecht, nur bey Rousseau nicht. Hr. Lieut. Flensberg über die Localbeschaffenheit des Niederstifts Münster, und über den natürlichen Grund, warum in gewissen Gegenden die Sassen einzeln, in andern aber als Bauerschaften beysammen wohnen, woraus auch einige Stellen bey Tacitus de M. G. erläutert werden. Beyläufig vom grossen Belang der Wollenstrickerey in den heidichten Aemtern des Stifts, von den Zügen der Römer in den benachbarten Gegenden u. s. w. Hrn. Kritters Aufklärung der Berechnungen der Wittwen- und Todtencassen für diejenigen, die sich in der Buchstabenrechnung nicht geübt haben. Ein Brief eines Ungenannten von dem ausgestorbenen Hause Warberg im Wolfenbüttelschen, und vom zerstörten, ihnen zugehörigen, Schlosse, worin ein ausgemauerter enger Abgrund befindlich, dessen Wände mit fensenförmigen Eisen besetzt gewesen seyn, und zur grausamen Execution der hinabgestürzten Gefangenen gedient haben sollen. (Der Rec. hat wol ähnliche tiefe Gräfte und sogenannte Hexenzwinger in alten Bergschlössern gesehen, aber ohne eine Spur von Sensenblättern oder andern Mordwerkzeugen 2c.) Hierbey ist ein Verzeichniß der sämtlichen Einwohner in den herzogl. Braunschweigischen Landen, nebst Bemerkungen über die ungleiche Bevölkerung der verschiedenen Districte u. s. w. Hr. Fulda, daß die Aussprache kein Princip der Rechtschreibung sey. Und zuletzt der Concipient des  
neuer-

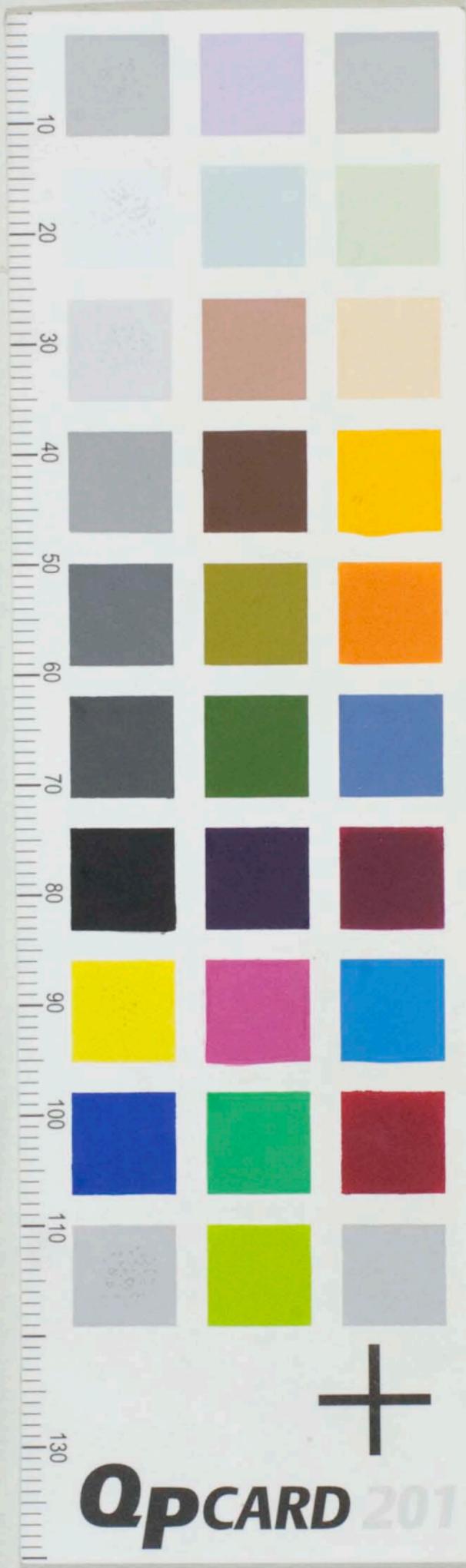
neuerlichen Sendschreibens an den Mond, über die Pronunciation der Schöpse des alten Griechenlands, verglichen mit der Pronunciation ihrer neuern Brüder an der Elbe ic. auf Anlaß der zuversichtlichst behaupteten Entdeckung eines Neuern Deutschen über die Aussprache der Alten Griechen, der die heidnischen Namen nach seiner Meynung richtig, die christlichen aber falsch ausgesprochen wissen wollte, der Portsmouth durch Portsmouth, und Hebe durch Hähbäh mit gleicher Zuversichtlichkeit ausdrückte et f. p.

### Cambridge.

*Sermons* on several occasions, preached before the University of Cambr. to which is prefixed a *Dissertation* on that species of composition, by *J. Mainwaring*, B. D. Fellow of St. John's College. 1780; in Octav S. 352. Weder die vorangesezte Abhandlung über Predigten, noch des Verf. eigene Ausarbeitungen dieser Art können wir als Muster, oder als etwas Vorzügliches empfehlen. Jene erhebt sich über das Mittelmäßige, durch die vielen, zwar bekandten, aber doch nicht gemeinen, gesunden Regeln und Urtheile; diese aber sinken darunter hinab. Der Verf., ein junger Mann, wie es scheint, mit allen den diesem Alter eigenen unreifen Meinungen und eifrigen Bestrebungen, ungebahnte Pfade zu suchen, schreibt von dieser Sache, die vieljährige Lectur, Erfahrung und Uebung fordert, sehr mangelhaft, unbestimmt und unrichtig. Er macht sich von dem Zweck der Predigt nur einen halben Begriff; Unterricht, den er S. 4 als die einzige Absicht an giebt, ist nur der untergeordnete Zweck: die Hervorbringung tugendhafter Entschlüsse, Neigungen

S s s s s s 2

und



**OpCARD** 201

© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2011